

**„Ich“.** Aus Karl Mans Nachlaß. Herausgegeben von Dr. E. Schmid. Karl Mah-Verlag, Kaddebeul bei Dresden. Preis 4 Mark. Während die Serie von Karl Mah's gesammelten Werken in der letzten Zeit bereits bis zum 41. Bande angewachsen war, blieb der sonst so rührige Karl Mah-Verlag mit dem „geheimnisvollen“ 34. Bande, welcher den versöhnungsvollen Titel „Ich“ führen sollte, bis dato im Rückstande, offenbar deshalb, weil die Richtung des diesbezüglichen umfangreichen Stoffes umständliche Vorarbeiten nötig machte. Nun endlich ist das von vielen mit Sehnsucht erwartete, mit Mah's wohlgeklungenem Porträt geschmückte Buch erschienen. Es enthält als ersten Teil die bereits besprochenen „Geographischen Predigten“, eine kurze hübsche Ich-Erzählung: „Auf-erziehung“, „Briefe über die Kunst“, die wohl sehr gut gemeint sein mögen, aber ohne besonderen Wert sein dürften, und endlich Mah's Autobiographie „Mein Leben und mein Streben“, 1. Teil, die bereits 1910 als Separatabdruck erschienen ist und auf historische Glaubwürdigkeit keine allzu großen Ansprüche erheben darf. Diese Autobiographie ist wie alles, was Mah ich, sehr spannend geschrieben, soweit er jedoch seine Jugendsünden verdecken und beschönigen will, gänzlich mißlungen, Ungleich wertvoller ist in dieser Richtung der von Dr. E. Schmid bearbeitete, hochinteressante Anhang: Karl Mah's Tod und Nachlaß, der nicht nur absolute, sondern auch für die meisten neuen Tatsachen enthält. Daß Mah Deutschlands bedeutendster Volkserzähler während der letzten 30 Jahre gewesen ist, geben wir unumwunden zu; ob aber sein Ich so war, wie er es hier darstellt, müssen wir leider bezweifeln. W. Weiß.